

Joh. Brahms
(1833-1897)

No. 17 from 49 Deutsche Volkslieder WoO 33

Ach Gott, wie weh tut Scheiden

Bewegt und mit starker Empfindung

1

fp
Ach Gott, wie weh tut Schei - den, hat mir mein Herz ver -

5

-wundt; so trab ich üb'r die Hei - den und

8

trau'r zu al - ler Stund. Der Stun - den, der sind

cresc.

11

all so viel, mein Herz trägt heim - lich

Ach Gott, wie weh tut Scheiden / Brahms

Lei - den, wie *p* wohl ich oft fröh - lich bin.

2. Hat mir ein Gärtlein bauet,
 Von Veil und grünem Klee,
 Ist mir zu früh erfroren,
 Tut meinem Herzen weh.
 Ist mir erfroren bei Sonnenschein,
 Ein Kraut jelängerjelieber,
 Ein Blümlein Vergißnichtmein.

3. Das Blümlein, das ich meine,
 Das ist von edler Art,
 Ist aller Tugend reine,
 Ihr Mündlein, das ist zart,
 Ihr Äuglein, die sind hübsch und fein
 Wenn ich an sie gedenke,
 Wie gern ich bei ihr wollt sein!

4. Mich dünkt in all mein Sinne
 und wenn ich bei ihr bin
 sie sei ein Kaiserinne
 kein lieber ich nie gewinn.
 Hat mir mein junges Herz erfreut
 wenn ich an sie gedenke
 verschwunden ist all mein Leid.

5. Sollt mich meins Buhln erwehren
 Als oft ein Ander tut,
 Sollt führn ein fröhlichs Leben,
 Dazu ein'n leichten Mut?
 Das kann und mag doch nicht gesein,
 Gesegn dich Gott im Herzen,
 Es muß geschieden sein.

p